Zwei neue Trouvaillen im Schweizerischen Militärmuseum Full

Autor(en): **Widmer, Hans-Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **186 (2020)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-905660

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwei neue Trouvaillen im Schweizerischen Militärmuseum Full

Nach aufwändigen Restaurierungen wurden zwei weitere historische Objekte der Schweizer Armee in die Sammlung des Militärmuseums in Full eingegliedert: Der von 1978 bis 2004 eingesetzte erste Panzerfahrsimulator (FASIP) sowie der Universal Carrier T16 aus dem Jahr 1954.

Hans-Peter Widmer

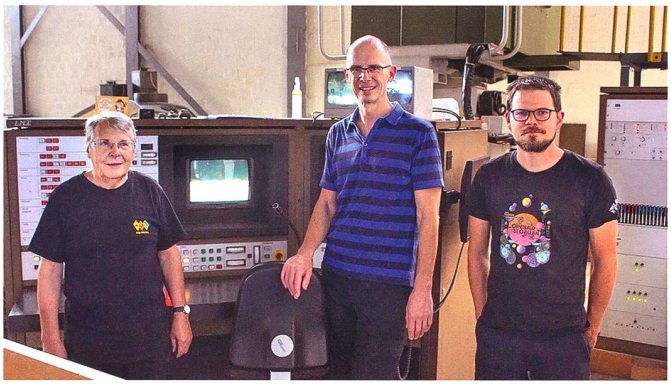
Die in Hunderten Arbeitsstunden bewältigte Instandstellung der neuen Ausstellungsobjekte ist eine weitere Glanzleistung der freiwilligen Helferschar im Schweizerischen Militärmuseum. Zwar erfolgte die offizielle Übergabe wegen der Corona-Krise vor kleiner Kulisse, aber sie gab Museumspräsident Thomas Hug gleichwohl die Möglichkeit, den bewegten Restaurierungsverlauf und die Bedeutung der beiden Trouvaillen zu würdigen.

Ein Museumsbesucher als Retter

Im Mechanisierten Ausbildungszentrum Thun wurde von 1978 bis 2004 der erste Panzerfahrsimulator (FASIP) der Schweizer Armee für die Fahrerschulung auf dem Centurion, später dem Panzer 68 sowie dem Leopard 2, eingesetzt, um danach von moderneren Anlagen abgelöst zu werden. Das Militärmuseum Full bewahrte ein letztes Gerät vor der Verschrottung und betrieb es noch eine Weile, bis Defekte im Rechner und in anderen elektronischen Teilen den Simulator stilllegten. Ein glückhafter Zufall rettete die weltweit noch einzige existierende Anlage.

Eines Sonntags erfuhr der Museumsbesucher Gerold Handschin, gelernter Informatiker und Inhaber einer Hypnosepraxis in Sissach, von den Problemen. Er bot seine Hilfe an und unterzog die Anlage mit dem ebenfalls aus dem Baselbiet stammenden Veranstaltungstechniker und Informatiker Michael Salathé sowie dem Zürcher Rentner René Demarmels einer gründlichen Analyse. Das Team ersetzte zerbröselte Komponenten, konfigurierte einen neuen Rechner, übersetzte die in Papierform vorhandene Software in eine moderne Programmiersprache und sanierte das Landschaftsmodell. Museumsbesucher können jetzt im FASIP eine virtuelle Geländefahrt mit dem Panzer 68 buchen.

Sie restaurierten den FASIP, von links: René Demarmels, Gerold Handschin, Michael Salathé. Bilder: Autor



Der von der Schweizer Armee 1954 beschaffte Universal Carrier T16.

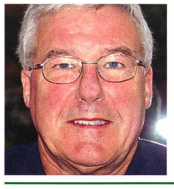
Rollout Universal Carrier T16

Mit dem von den Alliierten im Zweiten Weltkrieg und ab 1954 von der Schweizer Armee eingesetzten, «helvetisierten» Universal Carrier T16 komplettiert das Museum seine Schweizer Panzerfahrzeug-Sammlung. Das leicht gepanzerte Raupenfahrzeug erreichte in ebenem Gelände 50 km/h, war aber mit Handverstauchungsgefahr heimtückisch zu schalten, nahm eine sechs- bis achtköpfige Besatzung und eine Panzerabwehrwaffe (Raketenrohr) auf und wurde ab 1964 vom M 113 sowie später vom Radschützenpanzer Piranha abgelöst.

Für die hundertprozentige originalgetreue Restaurierung des T16-Museumsstücks suchten Projektleiter Tobias Weibel aus Zweidlen ZH und Thomas Ammann aus Bökten BL Ersatzteile bis nach Wisconsin USA, Belgien und Frankreich.

Museumserweiterung in Full

Das Militärmuseum Full plant eine Erweiterung. Neben den 2004 und 2010 eröffneten ersten beiden Hallen soll bis 2023 eine dritte, zweistöckige Halle mit 5700 m² Ausstellungs- und 1500 m² Lagerfläche entstehen. Das Baugrundstück ist bereits erworben. Die Gesamtkosten werden auf 6,52 Millionen Franken geschätzt. ■



Wachtmeister
Hans-Peter Widmer
Redaktor i.R.
Journalist und Buchautor
5212 Hausen

SICHERE KOMMUNIKATION UND MONITORING SIND VERTRAUENSSACHE

Roschi Rohde&Schwarz AG unterstützt Sie als Generalunternehmung mit lokaler Kompetenz bei der Wahrung Ihrer digitalen Souveränität.

www.rohde-schwarz.com/ch

ROHDE&SCHWARZ

Make ideas real